

# Installation und Neuigkeiten zu B-CON Creative Studio Release F

## Einführendes

B-CON Creative Studio Release F - Version 7.0 (im Folgenden nur noch B-CON CS Rel. F genannt) unterscheidet sich in einigen Punkten von älteren B-CON CS Release A, B, C, D und E Versionen, wodurch es bei der Installation des Produktes und dem Update bestehender B-CON Projekte folgende Punkte zu beachten gilt:

## Informationen zum B-CON CS Rel. F Editor

1. B-CON CS Rel. F ist ein Update Release für B-CON CS.
2. B-CON CS Rel. F ist nun eine 64-Bit Software und ist damit nur auf 64-Bit Windows-Systemen ausführbar
3. B-CON basiert seit Release F auf LabVIEW 2023 Q3 64-Bit
4. LabVIEW 64-Bit wird z. Z. nur in englischer Sprache angeboten wodurch in der Editor-Umgebung LabVIEW Menüs nur in englischer Sprache sind. In der Runtime-Umgebung ist die Lokalisierung aber in Deutsch.
5. B-CON CS Rel. F (Editor) kann parallel zu bestehenden B-CON CS Release A, B, C, D oder E Versionen installiert werden. Da dies aber die Gefahr der Vermischung von VIs aus verschiedenen B-CON Versionen birgt, empfehlen wir weiterhin die Installation in einer separaten virtuellen Maschine.
6. Seit B-CON Creative Studio Release B ist es möglich ein Projekt ohne Hardware-Dongle zu lizenzieren. Die Lizenzierung kann optional über eine softwarebasierende Lizenz erfolgen. Diese ist immer an das Zielsystem gebunden, eine Übertragung der Lizenz ist daher ohne eine erneute Freischaltung nicht möglich.

## Informationen zum Projektupdate auf B-CON CS Rel. F

1. Um ein bestehendes B-CON CS Projekt auf den Versionsstand F zu bringen, ist eine Aktualisierung des Projektes innerhalb der Version erforderlich. Eine detaillierte Anleitung findet sich im weiteren Verlauf des Dokumentes unter dem Punkt „B-CON Projektupdate“.
2. Mit Einführung der B-CON CS Rel. F Version werden neue Lizenzen benötigt und bestehende müssen aktualisiert werden. Mit einem für Release A/B/C/D codierten Dongle ist nur noch ein Demobetrieb möglich. Für nähere Information wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb ([vertrieb@iconag.com](mailto:vertrieb@iconag.com)).
3. Seit Release Version B SR1 können BACnet Datenpunktlizenzen auch für normale Datenpunkte genutzt werden (Virtuell, OPC, Modbus).
4. Aufgrund von Optimierungen der Ladegeschwindigkeit und Speicherverwaltung in großen Projekten ist eine spätere Rückkehr von Projekten auf Versionsstände kleiner Rel F. nicht mehr möglich. Bitte sorgen Sie daher für ein entsprechendes Backup des Projektes.
5. Sollten Sie in Ihrem Projekt BACnet2B-CON nutzen, ist es zwingend notwendig auch diese auf die aktuelle Version zu aktualisieren. Den entsprechenden Installer finden Sie auf dem Installationsdatenträger unter *Installer\BACnet2B-CON*. Bei Fragen zum Updateprozess der BACnet2B-CON Datenschnittstelle wenden Sie sich bitte an den ICONAG Support ([support@iconag.com](mailto:support@iconag.com)).
6. Die B-CON Installationsdateien ab Release B befinden sich nicht mehr im LabVIEW-Ordner, sondern in einem separaten Ordner. Sollten Projekt-VIs fälschlicherweise auf B-CON VIs im LabVIEW Ordner verweisen, müssen diese Verweise angepasst werden. Daher empfehlen wir, nach dem Update alle Projekt-bezogenen VIs in den Verzeichnissen *Pages*, *Sub-Pages*, *Plugin* und *VI-Lib* zu überprüfen. Bei Fragen hilft Ihnen der ICONAG Support gerne weiter ([support@iconag.com](mailto:support@iconag.com)).
7. Ab Release F wurde die Access Datenbank durch eine Microsoft SQL-Server Datenbank ersetzt. Die Alarmhistorie und das Systemlogbuch werden nun wahlweise in einer minimalen integrierten Microsoft SQL-Server Umgebung (LocalDB) oder einem externen Microsoft SQL-Server gespeichert. Bestehende Daten aus der Access-Datenbank werden nicht migriert.
8. Sollten Sie für ihr zu aktualisierendes Projekt HTTPS aktiviert haben, so kontrollieren Sie bitte nach dem Projektupdate nochmals die Webserver-Einstellungen auf Korrektheit.  
Gegebenenfalls ist es nötig, HTTPS und den Hostnamen erneut zu konfigurieren sowie das zu verwendende Zertifikat auszuwählen.

## Wichtige Informationen zur Datenbankanbindung

Zusammen mit dem übrigen Installationspaket wird bei B-CON CS Rel. F ein MS SQL-Server Express 2022 ausgeliefert. Bitte beachten Sie, dass sich der von Microsoft präferierte Datenbanktreiber geändert hat und dieser nun auch mit B-CON installiert wird. Bitte nutzen Sie ab dem SQL-Server 2019 nun den *Microsoft OLE DB Driver for SQL-Server*. Der *Microsoft SQL Server Native Client* wird von Microsoft nicht mehr offiziell unterstützt.

## B-CON Editor Installationsdaten und Hinweise

Die Installationsdaten für den B-CON CS Rel. F Editor und Runtime, BACnet2B-CON, Modbus2B-CON sowie KNX2B-CON können Sie über die folgenden Links herunterladen.

**Editor:**

[https://www.iconag.com/downloads/CS\\_RelF/BCON\\_CS\\_RelF\\_Editor\\_2a9ee3f6c5a6.zip](https://www.iconag.com/downloads/CS_RelF/BCON_CS_RelF_Editor_2a9ee3f6c5a6.zip)

**Runtime:**

[https://www.iconag.com/downloads/CS\\_RelF/BCON\\_CS\\_RelF\\_Runtime.zip](https://www.iconag.com/downloads/CS_RelF/BCON_CS_RelF_Runtime.zip)

**BACnet2B-CON:**

[https://www.iconag.com/downloads/CS\\_RelF/BACnet2B-CON\\_4.24.3.13.zip](https://www.iconag.com/downloads/CS_RelF/BACnet2B-CON_4.24.3.13.zip)

**Modbus2B-CON:**

[https://www.iconag.com/downloads/CS\\_RelF/Modbus2B-CON\\_3.24.4.9.zip](https://www.iconag.com/downloads/CS_RelF/Modbus2B-CON_3.24.4.9.zip)

**KNX2B-CON:**

[https://www.iconag.com/downloads/CS\\_RelF/KNX2B-CON\\_3.24.9.18.zip](https://www.iconag.com/downloads/CS_RelF/KNX2B-CON_3.24.9.18.zip)

Falls Sie Hilfe bei der Installation benötigen, hilft Ihnen der ICONAG Support gerne.

## LabVIEW Installation

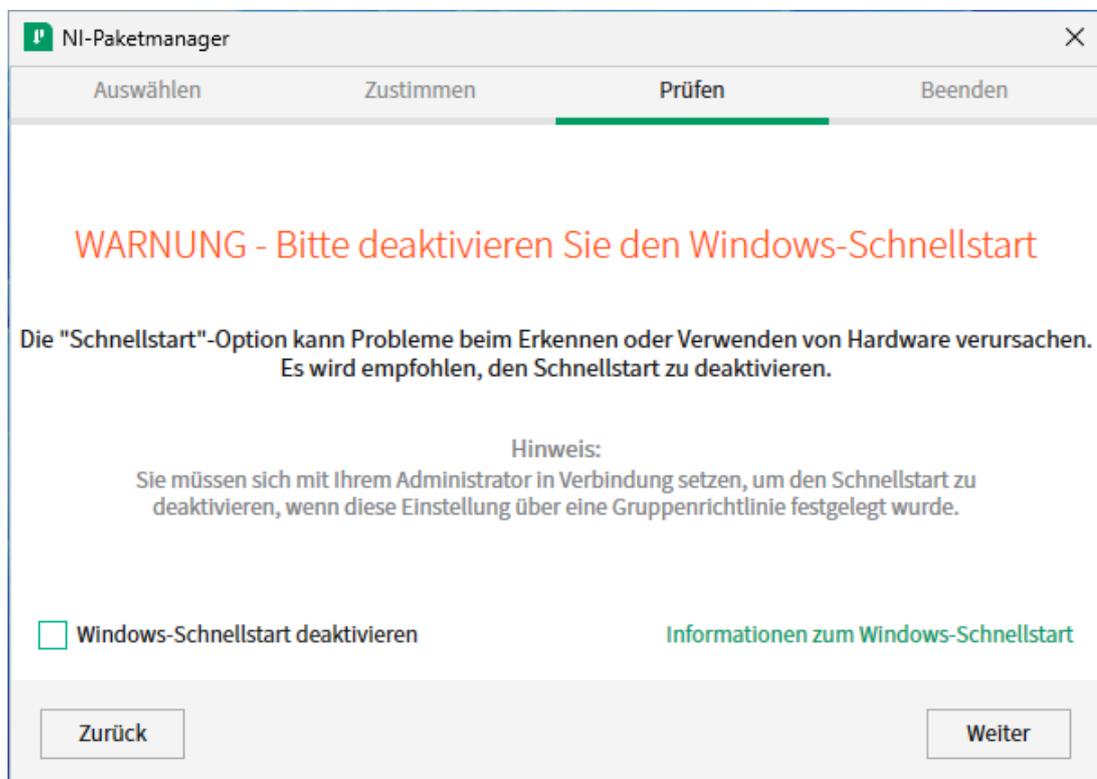
Bitte beachten Sie, dass B-CON Creative Studio mit National Instruments **LabVIEW 2023 Q3** entwickelt und getestet wurde. Möchten Sie B-CON Creative Studio in der Editor-Umgebung verwenden, so müssen Sie LabVIEW 2023 Q3 installieren und ihre LabVIEW-Lizenz hinterlegen. LabVIEW können Sie unter folgenden Links herunterladen:

### **LabVIEW 2023 Q3**

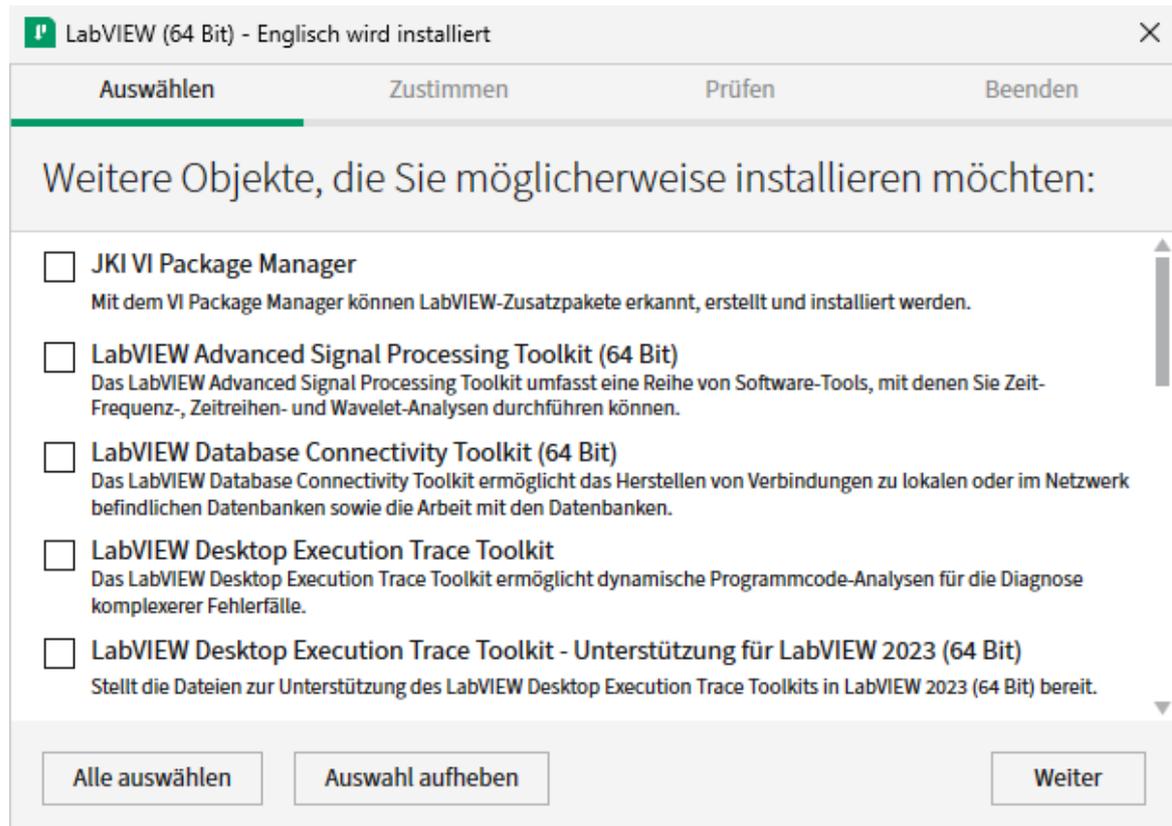
[https://download.ni.com/support/nipkg/products/ni-l/ni-labview-2023/23.3/offline/ni-labview-2023\\_23.3.5\\_offline.iso](https://download.ni.com/support/nipkg/products/ni-l/ni-labview-2023/23.3/offline/ni-labview-2023_23.3.5_offline.iso)

## Schritte zur LabVIEW-Installation

1. Nach Abschluss des Downloads kann die heruntergeladene ISO per Rechtsklick auf die Datei mit der Option „Bereitstellen“ im Explorer eingebunden werden, wo sie nun als eigenes Laufwerk erscheint. Jetzt kann die Install.exe ausgeführt werden.
2. Nach dem Akzeptieren der Lizenzvereinbarungen kann das Häkchen bei der Option „Windows-Schnellstart deaktivieren“ abgewählt werden, da diese Option für B-CON nicht relevant ist.



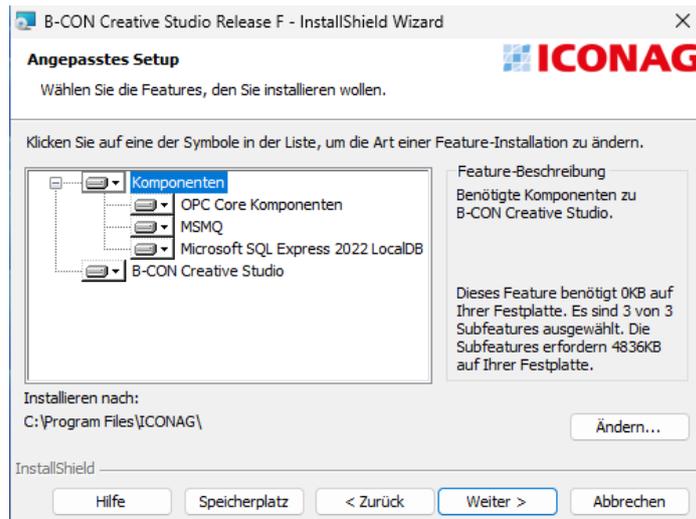
3. Mit einem Klick auf Weiter wird jetzt gegebenenfalls der NI-Paketmanager installiert, wenn er noch nicht auf dem Gerät vorhanden sein sollte. Taucht dieser Schritt nicht auf, ist dieser bereits installiert.
4. Nachdem der Paketmanager erfolgreich installiert wurde, wird nun nach zusätzlichen Komponenten für die LabVIEW-Installation gefragt – diese können bedenkenlos mit „Auswahl aufheben“ alle abgewählt werden. Für B-CON werden diese nicht benötigt.



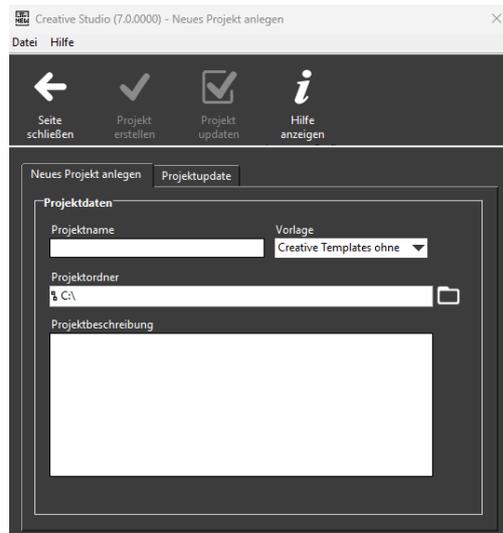
5. Nach dem Zustimmung weiterer Lizenzvereinbarungen und dem erneuten Abwählen des Häkchens „Windows-Schnellstart deaktivieren“ wird jetzt eine Übersicht der benötigten Inhalte angezeigt, die mit einem Klick auf „Weiter“ bestätigt und schließlich installiert werden.
6. Nun erscheint die Abfrage, ob der NI-Update-Dienst regelmäßig nach Updates suchen soll. Diese sind keine Voraussetzung für B-CON und daher optional.
7. Zum Abschluss öffnet sich die Softwareaktivierung, für die entweder die Seriennummer und das NI-Benutzerkonto oder bei Offline-Aktivierung ein generierter Aktivierungscode benötigt wird. Um die Installation fertigzustellen, starten Sie bitte das Gerät neu.

## B-CON Editor Installationshinweise und Projektupdate

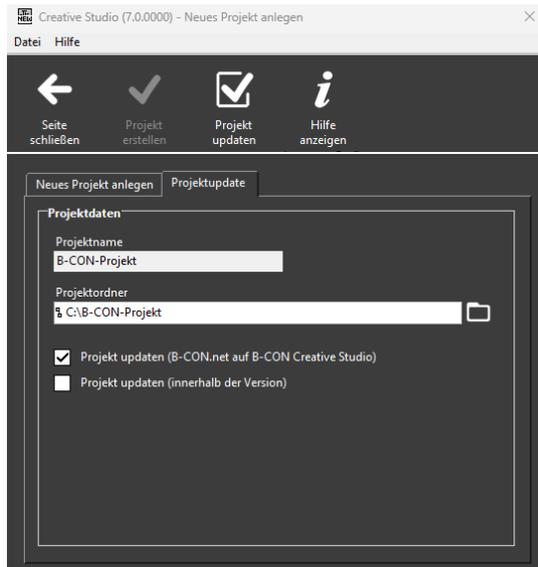
1. Um die Installation zu starten, entpacken Sie das ZIP-File und führen einen Doppelklick auf die Datei *B-CON Creative Studio Release F Setup.exe* aus. Beachten Sie, dass für die optionale Installation des KNX-OPC Servers bzw. der LocalDB Datenbanktreiber ein angepasstes Setup auszuführen ist. Sie wählen die benötigten Komponenten unter *Zusatzsoftware* aus.



2. Nach Abschluss der Installation finden Sie im Windows Startmenü die Programmgruppe *ICONAG*. Mit Hilfe des darin verknüpften Tools *Neues Projekt anlegen (Rel. F)* legen Sie neue Projekte an oder führen einen Updatevorgang auf bestehenden Projekten aus.
3. Zum Anlegen eines neuen B-CON CS Rel. F Projektes wählen Sie das Wurzelverzeichnis für die Projekterzeugung aus und geben einen aussagekräftigen Namen an. Im gewählten Ordner, bei unveränderter Voreinstellung also im Wurzelverzeichnis des Laufwerks C, entsteht ein Unterverzeichnis mit dem angegebenen Projektnamen, das alle projektbezogenen Dateien enthält. Im Anschluss an die Projekterzeugung erhalten Sie die Möglichkeit, das neue Projekt sofort zu starten. Alternativ und im späteren Verlauf der Projektarbeit laden Sie das Projekt mit der dazugehörigen Verknüpfung, die auf dem Windows Desktop angelegt wurde.



- Um ein Projektupdate durchzuführen, wechseln Sie auf die Dialogseite *Projektupdate* und wählen das bestehende Projekt sowie den benötigten Updatevorgang aus. Zu unterscheiden ist hier ein Update von Projekten, die noch mit B-CON.net erstellt wurden und je nach Inhalt und Funktion Nacharbeiten an den Bedienseiten usw. zur Folge haben können (obere Option) oder alternativ ein Release-Update innerhalb von B-CON CS (untere Option). Im letzteren Fall sollte das Projekt nach dem Updateprozess immer sofort lauffähig sein. Allerdings müssen VIs unter Pages, SubPages, Plugins und VI-Lib neu gespeichert werden. Dadurch werden diese auf die aktuelle LabVIEW Version aktualisiert.
- Nach einem Klick auf die „Projekt updaten“ Schaltfläche und Bestätigung der anschließenden Sicherheitsabfrage wird das eigentliche Update durchgeführt.



## Überprüfung des Projektes

1. Nach dem Update des Projektes sollten Sie das Projekt im Editormodus starten, auf defekte Seiten überprüfen und diese gegebenenfalls korrigieren. Als Einstieg empfiehlt sich hierzu die Öffnung der Startseite aus der B-CON Systemsteuerung heraus und Kontrolle der Fehlerliste per Tastatur-Shortcut [STRG]+[L]. Alle Fehler und Probleme, die LabVIEW lokalisiert hat, sind hier aufgelistet und müssen behoben werden, bevor das Projekt wieder voll lauffähig ist.
2. Falls keine defekten Seiten vorhanden sind, starten Sie bitte das Projekt im Runtime-Modus und kontrollieren nochmals alle Seiten auf Ausführbarkeit. Sollten sich hier weitere Seiten als nicht ausführbar erweisen, wiederholen Sie den zuerst genannten Durchlauf zur Fehlersuche und speichern alle betreffenden Dateien im Editor-Modus erneut ab.
3. Nutzen Sie zum Updaten von Seiten auch die Funktion *Seiten auf neue Version updaten*, welche als Menüpunkt in der Systemsteuerung unter *System\Datei* zu finden ist.

## Bugfixes und Verbesserungen in Release F

### B-CON:

- Neue Zeitschaltuhr im Web-Portal
- Die neue B-CON App-Runtime basiert nun auf Microsoft Edge (WebView2)
- Die Access-Datenbank zur Speicherung der Alarm- und Logbuchdaten wurde durch Microsoft SQL-Server LocalDB (oder alternativ externer SQL-Server) ersetzt
- Erweiterte Verbindungsprüfung bei Alarm- und Event-Datenbank.
- Konfiguration von HTTPS-Zertifikaten direkt aus B-CON heraus
- Die Allgemeinen Web-Controls `String`, `Numerisch`, `Enum` und `Boolesch (LED)` sind nun um eine Schreibfunktion erweitert worden
- In der B-CON App-Runtime kann nun (für die Nutzung mit selbstsignierten Zertifikaten) die Zertifikatsprüfung abgeschaltet werden
- Die B-CON Funktion „Alle Seiten updaten“ ist nun auch in der Lage eine sehr große Anzahl an Web-Visualisierungsseiten zu aktualisieren
- Es gibt neue B-CON Funktionen zum Umgang mit SFTP-Servern

### Bekannte Probleme/Offene Punkte:

- In der aktuellen LabVIEW Version kann es Probleme beim Kopieren von gruppierten XControls (Web-Controls) kommen. Diese äußern sich in unkontrollierten LabVIEW Abstürzen.  
Um den Problemen zu entgehen kopieren Sie bitte gruppierte Web-Controls via Strg+C/Strg+V und nicht via Strg + Maus ziehen
- Die erweiterten Objektfunktions-VIs `B-CON Set Object Property`, `B-CON Save Object Property` und `B-CON Set Object Property_Hist` sind im aktuellen Release nicht enthalten, werden aber in der nächsten Hauptversion wieder verfügbar sein.
- Eine vereinheitlichte Konfigurations-GUI für die Historien- und Alarm-/Eventdatenbank wird in der nächsten Hauptversion verfügbar sein

## KNX2B-CON

- Einführung einer flexibel konfigurierbaren KNX-Schnittstellen-Überwachung
- Unterstützung für den Import neuer ETS-Exportformate
- Deutlich beschleunigter Import großer ETS-Konfigurationen
- Optimierter KNX-Buszugriff bei hoher Anzahl gleichzeitiger Schreibzugriffe
- Verbesserte Werte-Erkennung für KNX Datum- und Zeitformate
- Korrektur der Lokalisierung (Spracherkennung) im Konfigurator GUI
- Verbesserte automatische Neuverbindung der KNX-Schnittstelle
- Verbesserte Updates der Werte-Quality für B-CON
- Update auf Falcon.NET 6.1.6264

## Modbus2B-CON

- Einführung einer flexibel konfigurierbaren Modbus Schnittstellen-Überwachung
- Korrektur der Lokalisierung (Spracherkennung) im Konfigurator GUI
- Unterstützung von CODESYS Datums- und Zeitformaten beim e!Cockpit Dateiimport
- Verbesserte Fehlertoleranz bei der Kommunikation mit B-CON
- Bestätigungsdialog bei der Anpassung von DefaultReadOptimized Einstellungen im Konfigurator
- Einführung der Offline-Konfiguration (ohne Dienst-Einbindung) für sehr große Konfigurationen
- Verbesserte Steuerung des Dienstes durch den Windows Dienst-Manager
- Beschleunigter Aufbau der Baumdarstellung im Konfigurator

## BACnet2B-CON

- Verbessertes Alarm-Acknowledgement im Zusammenspiel mit dem B-CON Alarmhandler
- Erweiterte Unterstützung für die ICONAG BACnet Tools
- Mehr Fehlertoleranz bei problematischen Zeichen in BACnet Objektnamen
- Erweiterte Infos zum Ablauf von Schreibzugriffen auf BACnet Geräte
- Upgrade der BACnAPI auf Version 6.0.60.260
- Verbesserte Kontrolle und Pflege von COV-Abonnements bei älteren BACnet Geräten
- Interne Optimierungen zur verbesserten Speichernutzung und Performance